



Karin Evers-Meyer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Friesland-Wittmund
Wilhelmshaven

Karin Evers-Meyer MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Karin Evers-Meyer MdB
Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dienstort (intern): PLH 7.845

Tel: (030) 227 - 77 78 5

Fax: (030) 227 - 76 78 5

karin.evers-meyer@bundestag.de

Karin Evers-Meyer MdB
Wahlkreisbüro

Rathausplatz 14
26382 Wilhelmshaven

Tel: (04421) 779 19 50

Fax: (04421) 779 19 60

karin.evers-meyer@wk.bundestag.de

Berlin, 11. Januar 2007

Volkabstimmung

Sehr geehrte

ich bedanke mich für die Postkarte „Aktion Volksabstimmung“. Sie baten mich, zu dieser eine persönliche Stellungnahme abzugeben. Dazu bin ich gerne bereit.

In der Vergangenheit hat die SPD-Bundestagsfraktion bereits einen Gesetzentwurf eingebracht, mit dem ein Volksentscheid auf Bundesebene ermöglicht werden sollte. Im Jahr 2002 haben wir zusammen mit dem grünen Koalitionspartner erneut einen Gesetzentwurf zur Einführung von Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid eingebracht. Im Wahlmanifest der SPD zur Bundestagswahl 2005: „Wir brauchen mehr direkte Demokratie und damit den Volksentscheid.“

Problematisch war und ist, dass es sich bei der Einführung einer Volksabstimmung um eine Grundgesetzänderung handeln würde. Für eine solche ist gem. Art. 20 Abs. 2 des Grundgesetzes eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder von Bundestag und Bundesrat erforderlich. Diese konnte und kann aufgrund der Mehrheitsverhältnisse weder im Bundestag noch im Bundesrat erreicht werden.

Um den Gedanken der Volksabstimmung jedoch nicht aus den Augen zu verlieren, konnte im Koalitionsvertrag folgendes vereinbart werden: „Die Einführung von Elementen der direkten Demokratie werden wir prüfen.“ Ich denke, dass die Abgeordneten auf diese Weise sowohl auf die Nachteile als auch auf die Vorteile einer Volksabstimmung aufmerksam gemacht werden und so ein neues Stimmungsbild in den Reihen des Bundestages entsteht.

Lassen Sie mich zusätzlich anbringen, dass Ihre Ansicht, nicht wählen zu gehen, eine positive Entscheidung bezüglich der Volksabstimmung nicht unterstützt. Außerdem unterstützt ein Nichtwähler den Erfolg von radikalen Parteien.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Evers-Meyer, MdB